

Die Nibelungensage.

Eingang.

Ein Theil des Nibelungenhortes.

(Nach der Edda.)

Die ältesten Sagen erzählen uns, daß ein starkes Hirtenvolf einst in die nördlichen Gegenden eingewandert sei, welches sich jene Gegenden nicht allein durch seine Tapferkeit unterworfen habe, sondern auch durch größere Bildung und Erfahrung in allen Dingen die wenigen Ureinwohner übertroffen, und so sich die Achtung und Verehrung derselben in solchem Grade erworben habe, daß sie sich ihm willig unterwarfen, und es gleichsam göttlich verehrten. Später habe sich ihr Ruhm so erhöht und begründet, daß sie als übermenschliche Wesen, ja als die Gottheiten des Nordlandes betrachtet wurden. Man nannte sie daher auch Asen, was der allgemeine Name der nordischen Gottheiten war.

Einst zogen drei dieser Asen, Odin, der mächtigste und angesehenste, und Hönir und Loki miteinander aus, um sich das Land näher anzusehen. Da kamen sie an einem kleinen Flusse an eine Stelle, wo er einen Wasserfall bildete. Dort sahen sie, wie ein Fischotter sich schnell in das Wasser stürzte und gleich darauf aus demselben mit einer Beute wieder auftauchte. Er hatte einen schönen Fisch gefangen, einen Lachs, den er nun ans Ufer trug, um ihn da zu verzehren. Im Vorgefühle des herrlichen Schmauses packte er ihn mit den Vorderpfoten zurecht, drückte die Augen halb zu und wollte ihn eben anbeißen. Da hatte aber Loki schon einen ziemlich großen Stein ergriffen, warf nach ihm und traf ihn so tüchtig damit an den Kopf, daß er todt niederfiel. Sie packten nun den Otter und den Fisch auf und trugen sie mit sich, indem Loki sich seines